Inhalt

Einleitung 1

1. Kapitel: Mathematik, Logik und Phänomenologie 11
§ 1. *Der psychologische Ursprung der arithmetischen Begriffe* 12
§ 2. *Reine Logik und Psychologie* 24
§ 3. *Phänomenologische Erkenntnistheorie* 50

2. Kapitel: Die methodische Grundlegung der Phänomenologie als Wissenschaft vom reinen bzw. transzendentalen Bewußtsein 56
§ 1. *Die phänomenologische oder transzendentale Epoché und Reduktion* 56
§ 2. *Die »eidetische« Reduktion: Phänomenologie als Wesenswissenschaft des Bewußtseins — Die Methode der Wesensforschung* 74

3. Kapitel: Allgemeine Strukturen des Bewußtseins im phänomenologischen Sinn 85
§ 1. *Die Intentionalität* 85
§ 2. *Das Zeitbewußtsein* 96

4. Kapitel: Wahrnehmung, Ding und Raum 108
§ 1. *Erscheinung als gemischte Repräsentation und als partielle Selbstgegebenheit des Dinges* 109
§ 2. *Das Erscheinungskontinuum und seine konstitutive Leistung* 117
§ 3. *Die kinästhetische Motivation der Konstitution von Ding und Raum* 121

5. Kapitel: Phänomenologie der anschaulichen Vergegenwärtigungen 131
§ 1. *Phantasie, Bildbewußtsein, Erinnerung* 131
§ 2. *Fremderfahrung* 143

6. Kapitel: Urteil und Wahrheit 154
§ 1. *Sprachlicher Ausdruck, Bedeutung und intentionales Bewußtsein* 154
§ 2. *Wahres Urteilen, vernünftiges Denken und anschauliche Gegebenheit des Erkenntnisgegenstandes* 166

Bernet, Rudolf
Edmund Husserl
cop. 1996

digitalisiert durch:
IDS Basel Bern

7. Kapitel: Statische und genetische Konstitution 181

8. Kapitel: Ich und Person 190

9. Kapitel: Die Lebenswelt als Grundlagenproblem der objektiven Wissenschaften und als universales Wahrheits- und Seinsproblem 199

10. Kapitel: Erste und Zweite Philosophie (Transzendentale Phänomenologie und Metaphysik) 209

Anhang

Daten zu Leben, Werk und Lehrtätigkeit 217

Notiz zu Husserls Nachlaß 225

Bibliographie 229

Namenregister 237

Sachregister 239